



## Heimweh, unglücklich, untröstlich?

Jugendliche geraten entwicklungsbedingt gelegentlich in eine emotional unglückliche Stimmungslage, manchmal auch während oder zu Beginn eines Landleben-live-Aufenthalts. Für die meisten Jugendlichen ist das Ankommen allein in einer Gastfamilie eine neue ungewohnte Situation. Manch eine/r fremdelt vielleicht, vermisst mit einmal die gewohnte Umgebung. Anderen ist der neue Tagesablauf zunächst ungewohnt fremd. In solchen Fällen offenbaren sich Jugendliche oft leichter den Eltern übers Handy, als dass sie sich gleich den Gasteltern anvertrauen. Solche Anrufe beunruhigen Eltern bisweilen.

Sollten Sie mit der Situation konfrontiert werden, dass Ihr Kind Ihnen sein Unglücklichsein telefonisch offenbart, bitten wir Sie, zunächst darauf hinzuwirken, dass Ihre Tochter / Ihr Sohn auch das vertrauensvolle Gespräch mit den Gasteltern sucht. Kein junger Mensch sollte still vor sich hin leiden müssen. Doch für fast jedes Problem gibt es auch Lösungen. Das Beseitigen von scheinbar unlösbaren Problemen durch offene Kommunikation und Kooperation ist eine wichtige Lernerfahrungen von Teenagern im Allgemeinen und bei einem Aufenthalt in einer neuen Umgebung im Besonderen. Bitte reagieren Sie nicht überschnell mit dem Angebot, Ihr Kind umgehend abzuholen. Manchmal braucht eine Situation einfach auch etwas Zeit. Sollte es Ihrem Sohn / Ihrer Tochter nicht möglich sein, sich den Gasteltern anzuvertrauen, bitten wir, dass Ihr Kind direkt bei uns anruft und sich uns anvertraut. Wir helfen gerne weiter. Unsere Erfahrung hilft uns, gemeinsam mit Ihrem Kind gute Antworten und Lösungen zu finden.



## Besuche auf den Höfen

Die in unserem Einzugsgebiet vermittelten Landwirtschaftsfamilien kennen wir persönlich. So werden neu hinzukommende Landwirtschaftsfamilien im ersten Jahr von uns vorab besucht.



Die Landleben-live-Aufenthalte finden vorwiegend in der Vegetationszeit statt. Diese Zeit ist dadurch gekennzeichnet, dass viele und vielseitige Aufgaben auf den Höfen anfallen. Trotzdem nehmen sich die Gastfamilien am Anreise- sowie am Abreisetag gerne Zeit für die Jugendlichen und ihre Familien, zum gegenseitigen kennen lernen, um Haus und Hof vorzustellen.

Deshalb sind unseres Erachtens Besuche vor und während der Landleben-live-Aufenthalte nicht notwendig.

➔ Wir bitten deshalb – außer in begründeten Fällen - von zusätzlichen Besuchen auf den Höfen abzusehen!

Stand: April 2014

## Wichtige Hinweise für die Eltern



### Landleben-live

Wie aus unserem Prospekt und unseren Richtlinien ersichtlich ist, verbringen Jugendliche bei Landleben-live ihre Ferien einmal anders. Sie tauschen die Schulbank, die ihnen vertraute Umgebung ein mit aktiver Betätigung auf einem Bauernhof.

Landleben-live heißt morgens aufstehen, die Tiere versorgen, dem Bauern und der Bäuerin, auf dem Feld, in Haus, Hof und Garten zur Hand gehen. Landleben-live heißt mit anpacken: mal mit der Heugabel, mal mit dem Putzlappen. Man hilft bei der Ernte, packt im Stall mit an, hilft im Haushalt und bei der Betreuung der Kinder.

Landleben-live heißt auch abends, nach einem erfüllten Tag, zufrieden den Feierabend genießen, mit dem Wissen: Ich habe was geschafft, gelernt und erlebt. Landleben-live heißt sich selber auszuprobieren in einem neuen Umfeld, in einer anderen Familie, in einer neu zu entdeckenden Region; andere Lebensgewohnheiten, andere Meinungen und Ansichten, ein anderes Leben kennen lernen – eben Landleben live erleben: Das Leben in und mit der Landwirtschaft, das Leben auf dem Land, im Dorf, mit allem, was auch nach Feierabend dazugehört.

➔ Wer seine Ferien aktiv verbringen will, ist bei uns richtig! Wer lieber Spielferien macht oder eine ruhige Kugel schiebt, ist bei Landleben-live fehl am Platz.



### Gesundheitsvorsorge

Tetanus: Für die Zeit des Aufenthalts sollten alle Jugendlichen gegen Tetanus geimpft sein. Bitte überprüfen Sie an Hand des Impfpasses, ob die Tetanusimpfung noch wirksam ist. Ansonsten sollte die Impfung baldmöglichst aufgefrischt werden.

FSME: Baden-Württemberg ist als FSME Risikogebiet definiert. Die FSME Impfung wird öffentlich empfohlen. Diese Impfung schützt vor dem FSME Virus nicht jedoch gegen die bakterielle Borreliose. Darum ist nach einem Zeckenbiss unverzüglich ein Arzt aufzusuchen.

➔ Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

➔ Wir bitten darum, dass die Jugendlichen den Impfpass sowie die Krankenversicherungskarte auf dem Hof mit dabei haben.



## **Anreise**

Bitte besprechen Sie vorab, wann genau die Anreise günstig wäre (am Vorabend des ersten Tages oder am ersten Tag vormittags oder ....). Auch ist es sinnvoll den Zeitpunkt der Rückreise zu vereinbaren.

➔ Terminverschiebungen um zwei Tage oder mehr bitten wir uns mitzuteilen.

## **Vereinbarung**

Beiliegende Vereinbarung bitten wir am ersten Tag mit der Gastfamilie durchzusprechen. Die Gastfamilie bekommt ebenfalls ein Exemplar der Vereinbarung zugeschickt. Einige Punkte machen Sinn vorab telefonisch zu klären, andere werden sinnvollerweise nach der Anreise zu Beginn des Aufenthalts besprochen.

## **Sicherheit auf dem Hof**

Wir messen der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz große Bedeutung bei. Bedenken Sie, dass Ihr/e Sohn/Tochter sich auf dem Hof in einem neuen Umfeld bewegt, wo er/sie Gefahren u. U. nicht immer richtig einzuschätzen weiß.

1. Die Jugendlichen sind ausdrücklich aufgefordert, sich zeigen zu lassen, worauf sie zu achten haben, sei es im Umgang mit Tieren und Maschinen als auch mit fahrenden Fahrzeugen, Gefahrenstoffen und in ausgesprochenen Gefahrenzonen.
2. Besonders gefährliche Arbeitsgeräte gehören nicht in die Hände von Jugendlichen. Wir bitten ausdrücklich darum, Arbeiten mit Motorsägen zu unterlassen – auch wenn der/die Jugendliche bereits über zu Hause erworbene Erfahrungen im Umgang mit Motorsägen verfügen sollte.
3. Gegebenenfalls wird den Jugendlichen entsprechende Schutzausrüstung auf dem Hof zur Verfügung gestellt.
4. Der Sonnenschutz ist nicht zu unterschätzen!

➔ Sollte während des Landaufenthaltes ein Unfall eintreten, bitten wir eindringlich diesen umgehend Ihnen als Eltern, der Vermittlungsstelle in Hohebuch und der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu melden!

## **Schäden auf dem Hof**

➔ Wenn ein Schadensfall eintreten sollte, bitten wir um umgehende Benachrichtigung der Eltern und deren Haftpflichtversicherung, der Betriebshaftpflichtversicherung und der Vermittlungsstelle in Hohebuch, um die Haftungsfrage zu klären!

## **Telefon und Handy**

In der Regel ist ein Handy auf dem Hof nicht von Nöten. Wenn in der Zeit des Aufenthalts mal telefoniert werden muss, kann i. d. R. vom Telefon der Gastfamilie aus angerufen werden. Wenn ein Handy mitgebracht wird, bleibt dieses tagsüber in der Familie und im Betrieb "OFF".

## **Taschengeld**

Wir empfehlen, das Taschengeld jeweils am Ende einer Woche (nach getaner Arbeit) oder zum Ende des Landleben-live-Aufenthalts auszuzahlen. Bei deutlich ungenügender Motivation kann das Taschengeld in Absprache mit uns ausnahmsweise gekürzt werden.

## **Wertschätzung, Respekt, Vertrauen**

Landleben-live basiert auf gegenseitigem Geben und Nehmen. Jugendliche und Gastfamilien begegnen einander mit Achtung und Wertschätzung. D.h. beide haben im Auge, dass es bei Landleben-live nicht nur um den eigenen "Gewinn" geht, sondern auch darum geht, dass das Gegenüber eine gute Zeit mit einem mir erlebt. (Win-Win-Denken).

Der Familienanschluss während des Landleben-live-Aufenthalts fördert den guten Kontakt zwischen den Landwirtsfamilien und den Jugendlichen. Die Gasteltern sind für die Jugendlichen "Eltern auf Zeit". Sie sind erste Bezugspersonen und Ansprechpartner in allen Fragen, persönlichen wie betrieblichen. Vertrauen, Respekt und Wertschätzung bilden die Basis für das Verhältnis Gastfamilie - Gastjugendlicher.

Gegenseitiger Respekt und die persönliche Unversehrtheit sind grundlegende Bestandteile von Landleben-live. Es versteht sich von selbst, dass Grenzverletzungen, sexuelle Belästigungen oder gar Übergriffe von uns nicht toleriert werden.

➔ In Konfliktfällen wie bei Notfällen bitten wir um rechtzeitige Kontaktaufnahme, damit wir helfen können, gute Lösungen zu finden!

## **Anfragen, Rückfragen, Konfliktfälle**

Das Evang. Bauernwerk ist Anlauf-, Kontakt- und Vermittlungsstelle für die Jugendlichen, Eltern und Landwirtsfamilien. Die Vermittlungsstelle steht vor und während des Landaufenthalts den Beteiligten als Ansprechpartner für Anfragen, Rückfragen oder bei Schwierigkeiten zur Verfügung.